

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 21. März 1946

Nachlass Faulhaber 10024, S. 65-66

Stand: 01.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Donnerstag, 21.3.46.

Legationsrat Dr. Budde, viele Jahre bei der Vatikanbotschaft, jetzt herumreisen in zonenpolitischen Aufgaben, nach und nach rückt er heraus: Die Württemberger wollten Sozialdemokraten sein, aber gute Christen und die Reichseinheit über alles, – wie mit der Monarchie: Ich weiche aus und erkläre, ich sei nicht Fachmann in politischen Fragen. Ich weiß nicht, ob sie die Köpfe hätten – er war bei Ministerpräsident. – Der Gegensatz dieses Herrn sei gar nicht so groß.

Graf Holstein, gerufen von mir: 1) Brief von Henrico, Rom, 2) die Erbschaft von Prinz Georg: Ich übergebe schriftlich, was ich bespreche. Von Ordinariat ein Advokat aufzustellen.

// Seite 66

Drei Kinder bringen von Schule Irmingard Garmisch-Partenkirchen 3 300 M. in bar für den Dom. Erhalten kleine weiße Rosenkränze und den Segen.

Helga Vogel, Hannelore Reiner, Maria Strissing.

Abele – sei wieder hier, von Porz. Stanggassinger weiterführen. Soll mit Pater Joseph Anton sprechen, und den beständigen Vizepostulator in Rom. Sehr unklar.

Pater Amand – Stadtpfarrer St. Gabriel, dankt für den Geistlichen Rat.

Löw Vater, an seinen Sohn Karl, den ich in Pisa im Lager getroffen, eine Empfehlung – Ja. Er soll aber nicht abhauen.

14.15 Uhr, Captain Weigel mit Dr. [ ] und dem kleinen Franzl. Von Penzberg, auf dem Rückweg mit dem Hospital zug hier zwei Stunden Aufenthalt, machen noch einen Besuch,.. schreiben Postkarte, sehen das Haus vom Dachgarten bis zum Keller. Kaffee im Empfangszimmer.

17.00 Uhr Ministerpräsident Hoegner mit Staatssekretär Pfeiffer, schon zwei Mal angemeldet. Siehe eigenes.

Wiltrud – ganz kurz, klagt über die schwere Steuer. Testament Prinz Georg.

Wie viele Vorwörter und Geleitworte angefordert werden! Ich habe für Neuhäusler geschrieben und schreibe für Pater Wolfram. Wie viel andere noch angefordert! Die Vereine leben wieder auf, die Jugendvereine mit großem Streit, der Gesellenverein – alle wollen sie kommen und alle Richtungen haben.